

# Evangelisch in Langwasser

Gemeindebrief der vier evang.-luth. Kirchengemeinden



[www.evangelisch-in-langwasser.de](http://www.evangelisch-in-langwasser.de)

Februar 2017

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche  
29. Januar bis  
5. Februar 2017  
12.00 bis 14.30 Uhr

## MahlZeit



Miteinander  
essen, trinken, teilen,  
reden, lachen, danken.

Herzliche Einladung:  
29. Januar bis 5. Februar  
von 12.00 - 14.30 Uhr  
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche



Zugspitzstr. 201 - 90471 Nürnberg

In dieser Ausgabe:  
Reformation in Nürnberg | MahlZeit 2017 und  
Benefiz-Konzert „Waiting for Mel“ | Leben in den Grundig-Türmen |  
Und alles aus den vier Gemeinden

Liebe Leserin,  
lieber Leser,







was bringt Ihnen der Gemeindebrief? Viele Daten, einige Informationen, einige Meinungen und Gedankenanstöße, kleine Dankesworte, auch ein paar Erwartungen, Bitten, Hoffnungen. Ja, echte Informationen, Fakten, sind auch dabei. Und das in einer Zeit, in der „postfaktisch“ das Wort (Unwort?) des Jahres ist. Was heißt das eigentlich? Zählt nur das, was nach den Fakten kommt, sie in Wort und Tat weiterführt? Das muss per se nichts Schlechtes sein. Oder sind Fakten „out“, überholt, unwichtig? Wenn tatsächliche Sachverhalte keine Rolle mehr spielen, wenn willkürliche Behauptungen Basis von Entscheidungen und Handlungen werden, dann können wir uns nur noch an Gottes Versprechen halten: **Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch!** und auf sein Wort vertrauend „danke“ sagen. Dieses „Danke“ verlangt natürlich auch praktische Konsequenzen. Im Lutherjahr darf ich da getrost ein Bonmot Luthers bemühen: „Iss, was gar ist, trink, was klar ist, red, was wahr ist.“ Zumindest der dritte Teil ist das Rezept gegen alles „postfaktische“ Reden und Denken.

Die Angebote in unseren Gemeinden wollen ihr Teil dazu beitragen. Beachten Sie vor allem die Informations- und Gesprächsreihe in der Paul-Gerhardt-Gemeinde.

Es grüßt Sie  
Marga Beckstein



**Inhalt**

Editorial/Inhalt .....	2
Nachgedacht von Jörg Gunsenheimer .....	3
Reformation in Nürnberg .....	4
MahlZeit und Benefiz-Konzert von „Waiting for Mel“ .....	5
Leben in den Grundig-Türmen .....	6
Angebote für Langwasser .....	7
 Paul-Gerhardt .....	8-11
 Passion .....	12-15
Gottesdienste .....	16-17
 Dietrich-Bonhoeffer ..	18-21
 Martin-Niemöller .....	22-25
Evangelische Jugend .....	26-27
Förderer/Impressum .....	28
Herzliche Glückwünsche .....	29-30
Evangelisches Telefonbuch .....	31

Titelgrafik: Szemerédy; Rücktitel: 7Wochen ohne

**Wenn die Tür sich öffnet**

Immer wieder stehe ich vor einer Haustür – und weiß nicht, was mich erwartet, wenn sie geöffnet wird. Was sage ich, wenn ich ein fremdes Haus oder eine mir fremde Wohnung betrete?

Es fällt nicht schwer, etwas Nettes zu sagen, wenn man freundlich hereingebeten wird. „Wie schön und geschmackvoll (oder gemütlich) es bei Ihnen eingerichtet ist“, das kommt leicht über die Lippen, um meinen positiven Eindruck zu vermitteln. Manchmal schießt mir aber auch ganz anderes durch den Kopf und ich denke mir: „Meine Güte – wie schaut’s denn hier aus?“ Oder der in der Wohnung hängende Zigarettenqualm zieht mir in die Nase. Natürlich behalte ich für mich, was mir unangenehm auffällt, merke aber doch, wie sehr der erste Eindruck oft meine Gedanken prägt.

Als Jesus seine Jünger aussendet, anderen etwas von dem zu erzählen, was sie bisher mit ihm erlebt haben, und allen zu verkünden, dass das Reich Gottes nahe ist, gibt er ihnen einige Tipps mit auf den Weg. Dazu gehört auch jenes Wort, mit dem jede ihrer Begegnungen beginnen soll:

**Wenn Ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes: Friede sei diesem Haus!**

Jesus Empfehlung, erst einmal Frieden zu wünschen, ist mir eine Hilfe geworden für jene Momente, in denen ich geklingelt

habe und nicht weiß, was mich erwartet. Denjenigen Frieden wünschen, die mir öffnen – das ist das Sinnvollste, was ich tun kann.

Vielen unter uns geht es immer wieder ähnlich. Du besuchst Verwandte nach längerer Zeit – was erwartet dich, wenn sich die Haustüre öffnet?

Jemand ist krank geworden und du besuchst ihn – was erwartet dich, wenn du das Haus betrittst?

Du bist mit guten Freunden verabredet, hast aber gehört, dass bei ihnen grade der Hausegen schief hängt – wie werden sie dich empfangen und was sagst du, wenn die Tür aufgeht?

Egal, was mich erwartet, wenn die Tür sich öffnet: Ich habe mir dieses Wort zum Leitsatz gemacht, wenn ich zu anderen Menschen unterwegs bin.

**Friede sei diesem Haus!**

Es liegt nicht allein in meiner Hand, wie eine Begegnung verlaufen wird, wenn die Türe sich geöffnet hat – aber ich möchte den Frieden mitbringen, der die Grundlage für ein heilvolles Zusammenleben unter uns Menschen ist. Frieden, Schalom, Salam: Das erste Wort, wenn wir uns begegnen – das wird nicht ohne Wirkung bleiben!

Pfr. Jörg Gunsenheimer



## Reformation in Nürnberg

Es waren sehr warme Märztag. Die Fenster des Rathaussaals wurden weit geöffnet. Nicht um Luft hereinzulassen, sondern um die Stimmen im Rathaussaal auf dem Platz davor hören zu können. Viele hatten keinen Platz mehr gefunden. Vom 3. bis 14. März 1525 diskutierten die Vertreter der „altgläubigen“ Partei, der Orden mit reformatorisch gesinnten Theologen unter Führung Andreas Osianders. Der Rat der freien Reichsstadt sorgte dafür, dass keine Zweifel aufkamen, welches Ergebnis zu erwarten war. Nürnberg wurde als erste Großstadt und bedeutende Freie Reichsstadt evangelisch. Ein mutiger Schritt, forderte doch die Stadt damit den Widerspruch des Kaisers heraus. Die Kritik an der katholischen Kirche, insbesondere an der Praxis des Ablasshandels war übermächtig geworden.

Nürnberg war ein Motor der Reformation. 21 Druckereien und Papiermühlen, Maler wie Albrecht Dürer und Kupferstecher machten Nürnberg zur „Medienstadt“. Hier wurden reformatorische Schriften, Erläuterungen, Illustrationen zur Sichtweise Luthers gesetzt, gedruckt und ins ganze Reich versandt. Bereits einen Monat nachdem Martin Luther seine

95 Thesen in Wittenberg angeschlagen hatte, wurden sie in Nürnberg gedruckt. Die Söhne und Töchter reicher Patrizierfamilien studierten an Universitäten überall in Europa und brachten Gedanken des Humanismus nach Nürnberg. Sie vor allem waren aufgeschlossen für die Gedanken der Reformation.

Zur Keimzelle der „neuen“ Gedanken wurde das Augustinerkloster neben der Sebalduskirche. Johann von Staupitz, der Generalvikar, Beichtvater und Mentor Luthers, diskutierte hier mit Theologen und einflussreichen Patriziern die reformatorischen Ideen Luthers. 1517 wurde dieser Gesprächskreis gegründet.

Wenzeslaus Linck, ein Gefolgsmann Luthers, führte ihn weiter. In seinen Predigten erreichte er viele Nürnberger. Einen Schub erhielt die Reformation 1520. Drei wichtige Predigtstellen mussten neu besetzt werden. Der Rat der Stadt nahm sein Besetzungsrecht in Anspruch und vergab die Predigtstellen an reformatorisch gesinnte Prediger. Der bereits erwähnte Andreas Osiander, ein redegewaltiger Theologe aus Gunzenhausen, wurde Pfarrer an Sankt Lorenz.

Lazarus Spengler, der als Ratsschreiber das höchste Verwaltungsamt der Stadt innehatte, war einer der ersten Laien, der Martin Luthers Ideen verteidigte.

Hans Sachs stellte schließlich stellte die Lehren Luthers in „Die Wittenbergisch Nachtigall“ volkstümlich dar.

Gerhard Werner



Abbildung: Älteste gedruckte Ansicht Nürnbergs, Schedelsche Weltchronik 1493

## MahlZeit: 29. Januar bis 5. Februar von 12.00 bis 14.30 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Bei der MahlZeit 2017, Nürnbergs „kleiner Vesperkirche“, sollen bereits zum vierten Mal Fremde miteinander vertraut und Hungerige satt werden. Bedürftigkeit auf unterschiedlichen Ebenen wird über den Tellern und Tischen geteilt, vielleicht sogar geheilt – an den Tischen rund um den Altar-Tisch der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, auf dem die Kerzen brennen. Alle Helferinnen und Helfer freuen sich auf vertraute und neue Gäste, die sich im Kirchenraum begegnen und Tischgemeinschaft halten. Für einen Euro kann man neben dem Hauptgericht (stets auch in einer vegetarischen Variante) Kaffee und

Kuchen genießen sowie einem Tagesgedanken und musikalischen Einlagen lauschen.



MahlZeit-Foto: Weidmann

### 4. Februar, 19 Uhr: Waiting for Mel

#### Blues zum 111. Geburtstag Dietrich Bonhoeffers und zur MahlZeit

„Waiting for Mel“ – die Band steht für Blues und Rock, aber auch Adaptionen von Pop- und Swingnummern finden ihren Platz im Repertoire. Die Bandmitglieder aus dem Großraum Nürnberg spielen schwerpunktmäßig Coverversionen und sind seit rund vier Jahren als Band zusammen unterwegs. Von Jonny Lang über Paolo Nutini bis zu eigenen Interpretationen wie „Joe the Law“

– „Waiting for Mel“ prägen die Stücke auf ihre charakteristische eigene Weise. Claus Dürr steht dabei mit seiner Gitarre für kraftvolle Riffs und ausdrucksvolle Soli, Joachim Schrätz liefert mit seinem E-Bass die solide Basis, aber auch groovende Walkingbässe. Für das richtige Tempo sorgt Drummer Andreas Dürr, mal antreibend mit Bass- und Snare-Drum, mal jazzig-zurückhaltend mit den Besen. Frontfrau Melanie Söllch interpretiert die Songs mit ihrer klaren präzisen Stimme und bietet dabei eine Bandbreite von erdigem Rockgesang bis zu gefühlvollen Blues-Phrasierungen.

Alle Spenden des Abends kommen der MahlZeit zugute! Herzlichen Dank!



Foto: PR



## Leben in den Grundig-Türmen

Seit einigen Monaten sind sie bezogen, die renovierten Grundig-Türme. Mittlerweile leben etwa 650 Menschen in dieser Zweigstelle der Erstaufnahme-Einrichtung des Freistaates Bayern in Zirndorf. Menschen aus Äthiopien und den ehemaligen GUS-Staaten verbleiben hier mindestens sechs Monate. Ziel ist, sie erst nach Anerkennung ihres Asylstatus an Städte und Landkreise in Bayern weiter zu vermitteln. Die Herkunftsländer dieser Menschen ergeben sich aus föderaler Arbeitsteilung. Die Mitarbeitenden des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge, die auch in einem Turm ihre Büros haben, sind auf diese Herkunftsländer spezialisiert.

Dennoch bereitet die Sprache im Miteinander der Menschen die größte Hürde. Übersetzer für Oromo -die Sprache der unterdrückten und in unserer Öffentlichkeit oft vergessenen Mehrheitsgruppe in Äthiopien bzw. Oromia- sind kaum zu finden. Sogar Russisch-Übersetzer sind oft nicht gleich greifbar - und das in Langwasser! Aber genau das scheint eines der größten

Probleme zu bereiten: Die Grundig-Türme liegen im (nicht nur infrastrukturellen) Niemandsland zwischen Langwasser und Zabo ohne richtige Nachbarn. Begegnung findet so kaum statt.

Da ist es gut, dass Peter Golfels mit UnterstützerInnen an drei Nachmittagen (Dienstag bis Donnerstag) einen ersten „Deutschkurs“ im Speisesaal anbietet. Einmal wurden 98 Teilnehmende gezählt! Sie sind sehr dankbar und bemühen sich z.B. beim gemeinsamen lauten Zählen auch die schwierigsten Zahlen möglichst verständlich nach zu sprechen. Fünfundfünfzig scheint für fremde Zungen ausgesprochen schwer zu sein...

Insgesamt sind für die 650 Menschen gerade mal 2 1/2 Sozialdienststellen zu 80% durch den Freistaat finanziert, die gegenwärtig von den Rummelsbergern gestellt werden. Menschen, die Lust auf Begegnung haben, sind daher herzlich willkommen (peter\_golfels@yahoo.de).

Daniel Szemerédy

## Erlös des Adventsmarkts: Gemeinsam für eine gute Sache

Monate lang wurde Konfitüre gekocht, wochenlang gebastelt, Tage lang gebacken und zum Schluss hatten noch die Hände einer Töpferin Engel gefertigt. All dies zusammen hat dazu beigetragen, dass wir

dieses Jahr auf dem Adventsmarkt einen sagenhaften Erlös von 1283,90 Euro für die Arbeit des Trauercafés erzielt haben. Allen, die dazu beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön! Sabine Groß

## „Wir stehen hier und können auch anders!“

Zu den mutigen Frauen der Reformation gestaltet Ulrike Knörlein vom FrauenWerk Stein das Frauenfrühstück in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche am Samstag, 25. März von 9 bis 12 Uhr. Bitte vormerken

und gerne auch interessierten Frauen weitersagen! - Zur Einstimmung aufs Thema zeigt das ZDF am 15. Februar (20.15 Uhr) den Film „Katharina Luther“ mit Karoline Schuch und Devid Striesow.

KANTOREI, Dienstag, 19.45 Uhr, PG-Saal  
KAMMERORCHESTER  
 Mittwoch, 18 Uhr, PG-Saal  
 Kirchenmusikdirektor Martin Schiffel  
 (09122/63 51-0) kirchenmusik@evila.de  
KINDERCHOR, Freitag, 18-19.15 Uhr, PG-Saal  
 Tamara Bergmann (über Büro 80 30 44)

POSAUNENCHOR - PG-BRASS  
 Otto Gittel (8 93 85 24)  
 Montag, 19 Uhr, PG-Saal  
 Anfänger I: Montag, 17 Uhr, PG-Saal  
 Anfänger II: Montag, 18 Uhr, PG-Saal  
 JUNGLÄSERAUSBILDUNG nach Absprache

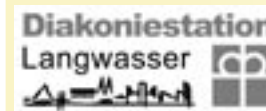
NÜRNBERGER GOSPELCHOR  
 Montag, 20 Uhr, Gemeindehaus PK

GOSPELCHOR "BLUE NOTES CHOIR"  
 Kontakt: Peter Ludwig (457760)  
 Mittwoch, 20 Uhr, PG-Saal

MEDITATIONSANGEBOTE  
 • MEDITATIVES TANZEN  
 Griet Petersen (814 93 80)  
 Donnerstag, 16. März, 20 Uhr, DBK  
 • HERZENSGEBET  
 Pfr. Erwin Schuster  
 Montag, 19 Uhr, MNK

ÖKUMENISCHES FRIEDENSGEBET  
 Jeden 1. Sonntag im Monat, 19 Uhr, MNK

TRAUERCAFÉ LANGWASSER  
 jeden letzten Do im Monat (außer Aug und Dez - **26.1.:** Was hilft durch die Trauer?  
**23.2.:** Trauerarbeit), jeweils 15 - 16.30 Uhr kleiner Saal, PGK, Glogauer Str. 23



Unsere  
Diakonie

Diakoniestation Langwasser (Evangelischer Dienst e.V.)  
 Grete-Eppelein-Haus, Glogauer Str. 25, 90473 Nürnberg  
 www.diakonie-langwasser.de  
 E-Mail: info@diakonie-langwasser.de  
 Spendenkonto DE54 7605 0101 0001 1696 58 beider Sparkasse Nürnberg  
 Pflegedienstleitung: Markus Feix, Tel.: 23 95 68 -30, Fax: -59  
 SeniorenNetzwerk Langwasser in Kooperation mit dem Seniorenamt  
 der Stadt Nürnberg: Angelika Schübel, Tel.: 23 95 68 -45

DIAKONISCHER HELFERKREIS  
 Montag, Glogauer Str. 23, Termin und Programm siehe Gemeindeteil PGK  
 Kontakt: Ursula Winkelmann (80 41 23)

ANGEBOTE DER DIAKONIESTATION IM GRETE-EPELEIN-HAUS  
 Glogauer Str. 25, Anmeldung jeweils über Angelika Schübel (23 95 68 30)

- GEDÄCHTNISTRAINING  
 Montag 14-15 Uhr und  
 Donnerstag 10.30-11.30 Uhr
- SITZGYMNASTIK  
 Donnerstag 9-10 Uhr
- BETREUUNGSGRUPPE FÜR DEMENZKRANKE  
 Dienstag + Mittwoch 10-13 Uhr und  
 Freitag 14-17 Uhr
- ANGEHÖRIGENGRUPPE DEMENZ  
 jeden 1. Freitag im Monat,  
 14-15.30 Uhr, Gemeindehaus PGK
- SENIOREN-STAMMTISCH  
 für Gehbehinderte jeden 2. Donnerstag im  
 Monat, 14-16 Uhr, Gemeindehaus PGK

AUSSIEDLERSEELSORGE  
 Büro der Martin-Niemöller-Kirche  
 Annette-Kolb-Str. 57  
 • Pfarrer Gerhard Werner (98 11 92 09)  
 Sprechstunde Mittwoch 17-19 Uhr  
 • HELFFEN VON HERZEN - Beratung für  
 Menschen mit Migrationserfahrung  
 Anna Kloos (98 11 92 08)  
 Di und Do 9.30 - 12.30 Uhr

## „Sehet, was heute der Höchste getan!“

Für viele Menschen beginnt die Weihnachtszeit recht eigentlich mit dem Eingangsschor „Jauchzet! Frohlocket!“ des Bach'schen Weihnachtssoratoriums. Zur großen Freude einer aufmerksamen Hörschar stimmten Kantorei und Kammerorchester in der gut besuchten und adventlich geschmückten Paul-Gerhardt-Kirche mit Bachs Meisterwerk auf die bevorstehende weihnachtliche Festzeit ein.

Beiden Ensembles gelang unter der hochkonzentrierten Gesamtleitung von KMD Martin Schiffel eine wunderbare Einstimmung auf das bevorstehende Christfest, die



viele Menschen mit innerem Hochgefühl in den Abend des 2. Adventssonntags entließ.  
Pfr. Jörg Gunsenheimer

## „Alle Jahre wieder ...“



... am Beginn des Dezember wird unsere Kirche festlich geschmückt. Natürlich mit einem

großen Adventskranz, den die Familie Bausmerth selbst bindet. Vielen Dank dafür! Aber nicht nur am Adventskranz lässt sich ablesen, wie viele Sonntage der Adventszeit schon gefeiert wurden, auch zwischen den Säulen leuchten jeweils erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier Lichter auf. Lichter? Naja - Sie fragen zu Recht. Das Anzünden der Kerzen in luftiger Höhe ist für manche ältere Mesner doch etwas beschwerlich, vor allem aber tropfte immer wieder Wachs auf die Bänke und Polster. Deshalb leuchteten in diesem

Jahr Sterne auf, erst einer, dann zwei, dann drei, dann vier... Hoffentlich auch zu Ihrer Freude.

Am Heiligen Abend erstrahlte wieder ein wunderbarer, großer Christbaum, mit Strohsternen und Kugeln geschmückt. Die Krippe - neu positioniert - lockte Viele zum näheren Betrachten ein, nicht nur die Kinder und ihre Familien, die ein sehr schön gestaltetes Krippenspiel erleben durften. Danke allen Beteiligten!

Marga Beckstein  
Pfr. Jörg Gunsenheimer



## Ein herzliches Dankeschön für Ihre Großzügigkeit...

...sagen Pfarrer und Kirchenvorstand all jenen, die uns auch im vergangenen Jahr mit ihren (teils großzügigen) Spenden und vielfältigem Engagement manche Anschaffungen und diverse Renovierungen ermöglicht haben.

Beim Abendmahlsgottesdienst am 1. Advent kam erstmals unser neuer Kelch zum Einsatz. Der Bibelkreis und weitere SpenderInnen haben dazu beigetragen, dass die Künstlerin Juliane Schölß unsere „vasa sacra“ um dieses wertvolle Gefäß erweitert hat.

Wer den Innenhof vor der Paul-Gerhardt-Kirche betreten hat, dem ist sicher aufgefallen, dass die Zufahrt neu gepflastert wurde und sich nun optisch gefälliger präsentiert. In der Mesnerstube der Kirche wurde durch Dämmungsmaßnahmen die Schimmelbildung unterbunden.

Im Februar wird die Küche im Gemeindezentrum renoviert und u.a. mit einer neuen, leistungsfähigen Spülmaschine ausgestattet.

Hinzu kommen kleinere und größere Sachspenden zu Festen und diversen Veranstaltungen.

In großer Freude über die mannigfache finanzielle Unterstützung unserer verschiedensten Anliegen danken wir allen Gemeindegliedern für die Ermutigung, die Sie uns im vergangenen Jahr mit ihren Gaben geschenkt haben!

Pfr. Jörg Gunsenheimer  
im Namen des  
Kirchenvorstands



## Bauhütte 2016

Der Förderverein „Bauhütte“ besteht seit über 10 Jahren und konnte für den Erhalt unseres denkmalgeschützten Kirchenensembles Einiges tun. Durch Mitgliedsbeiträge und Spenden wurden knapp 50.000 € zur Verfügung gestellt. Nachdem 2015 kostspielige Projekte - etwa die Sitzbankpolster, die Kapellenwand, das Geländer zur Sicherung der Empore, der Freiraum neben dem Altar - finanziert wurden, herrscht in unserer Kasse ziemlich Ebbe. Es gelang aber trotzdem, die Elektroinstallationen in der Kirche zu verbessern. Die einzelnen Posten dafür hören sich nicht so aufwändig an, aber in der Summe beliefen sich die Kosten dafür auf 3.234 €.

Im März 2016 fanden Neuwahlen für die nächsten 2 Jahre statt: 1. Vorsitzende: Christa Rosenbusch 2. Vorsitzender: Pfarrer Jörg Gunsenheimer, Schatzmeisterin: Silka

Gittel, Beisitzer: Klara Albert, Ursula Aronica, Lothar Wunderlich. Revisor: Siegfried Sapper.

Herr Erler erläuterte den Sanierungsbedarf in nächster Zeit: z.B. Dachrinnenreparaturen, Wandtrockenlegung, Verbesserung der Taubenvergrämung am Turm u.V.m.

Unser Verein zählt zur Zeit 40 Mitglieder. Neue Mitglieder könnten die Arbeit des kleinen Vereins wirkungsvoller machen. Mit 30 € Jahresbeitrag sind Sie dabei! Anträge liegen in der Kirche aus oder Sie holen sich eine Bausparbüchse im Gemeindebüro.

Die nächste Mitgliederversammlung findet am Mittwoch, 1. März, um 14.00 Uhr statt. Auch Nicht-Mitglieder sind willkommen. Pfarrer Gunsenheimer wird wieder Reisebilder zeigen. Wir freuen uns darauf!

Christa Rosenbusch



### Unsere Gruppen und Kreise laden ein:

#### DIAKONISCHER HELFERKREIS

Kontakt: Ursula Winkelmann (80 41 23)  
Montag, 13. Februar 2017, 17 Uhr:  
Thema wird noch bekannt gegeben.  
Raum Ludlow

#### BESUCHSDIENST

Kontakt: Silka Gittel (89 38 524)

#### 60 PLUS - TREFF

Kontakt: Frau Bickermann (80 60 53)  
Mittwoch, 15. Februar um 15.30 Uhr  
Führung zur Ausstellung „Karl IV“  
im Germanischen Nationalmuseum.  
Bitte bis 3. Februar anmelden bei  
Irene Schäfer Tel. 803888

#### BIBELGESPRÄCHSKREIS

mit Pfarrer Werner  
Kontakt: Silka Gittel (89 38 524),  
Ursula Aronica (89 86 05)  
Jeden 3. Donnerstag im Monat (jedoch  
nicht in den Ferien) 15 Uhr bis 17 Uhr im  
Gemeindezentrum

#### PGK-Team

Treffen nach Vereinbarung.  
Kontakt: Pfarrer Werner (98863837)

#### BIBEL IM GESPRÄCH - ökumenisch

mit Pfarrer Volker Saueremann  
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr  
im Gemeindezentrum  
Kontakt: Christa Rosenbusch (898080)

#### SCHAFKOPFEN

Jeden 1. Dienstag im Monat. 19.00 Uhr  
Raum Kidugala  
Kontakt: Jochen Büttner (81779930)

#### ÖKUMENISCHER FLÖTENKREIS

Dienstag, 19.30 Uhr, Pfarrsaal HDF,  
Giesbertsstraße 65  
F. Eisenried (89 99 89), F. Raab (80 49 94)

#### MINICLUB

Jeden Donnerstag von 15 - 18 Uhr  
Raum Kidugala  
Kontakt: Frau Schwarze (89620280)

#### WANDERGRUPPE

Winterpause

#### KIRCHENVORSTAND

Öffentliche Sitzung:  
Montag, 13. Februar, 20 Uhr,  
Raum Ludlow

### 9 Tage Irland - der Norden

20. - 28. Juni 2017 mit Pfarrer i.R. Hans-Willi Büttner



Die Reise beginnt mit der Fahrt über Köln nach Amsterdam zur Nachtfähre nach Newcastle. Von dort geht es quer durch England und Südschottland zur Fähre von Cairnryan nach Belfast. Uns erwarten abwechslungsreiche Landschaften und sehenswerte Städte mit ihrer bewegten Geschichte: Belfast, Londonderry, Sligo, Donegal, Dublin und andere. Dazu wunderschöne Landschaften mit all ihren verschie-

denen Formen und Farben. Giant's Causeway, 40.000 sechseckige Basaltsäulen, die kunstvoll aus dem Meer wachsen, die 600 m hohen Klippen von Slieve League am Atlantik, der Connemara Nationalpark mit seinen Torfmooren und dem Benediktinerkloster Kylemore Abbey und die Cliffs of Moher. Von Dublin geht es zurück über die Irische See nach Holyhead in Wales, quer durch England nach Hull und mit der Nachtfähre zurück zum Kontinent.

Auskunft und Reservierung bei Pfarrer i. R. Hans-Willi Büttner, Tel. 0911-897832, 0177-7538040; Fax 0911-78796456; E-Mail: hgwb@gmx.de



### Nachrichten aus Kidugala

Der Container, der im Herbst von München aus nach Tansania geschickt wurde, ist in Makambo angekommen. Die Pakete mit den Geschenken aus Nürnberg sind unverseht. Sie enthielten vor allem Werkzeuge und Maschinenteile für die Ausbildung der

Bibelschüler in Handwerksberufen. Der Leiter der Bibelschule und seine Kollegen bedanken sich sehr herzlich und wünschen dem Nürnberger Partnerschaftsausschuss ein gutes Jahr 2017!

### Islam: die fremde Religion - Zwei Gesprächsabende im Februar

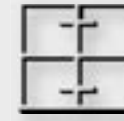


9. Februar 2017, 19.30 - 21.00 Uhr  
Koran - Offenbarung und Poesie  
Gast + Referent Prof. Dr. Martin Affolderbach

23. Februar 2017, 19.30 - 21.00 Uhr  
Vom Umgang mit (Gottes-)Bildern  
Gast + Referent Prof. Dr. Martin Affolderbach



Getauft wurden:



Kirchlich bestattet wurden:





### Vikar David Rothmund

Kaum ist er angekommen, schon verlässt er uns wieder. Nach nur sechs

Monaten in der Passionskirche verläßt Vikar Rothmund Langwasser. Er folgt seiner Frau Ulrike, die ab 1. März die Pfarrstelle Fechheim im Dekanat Coburg übernimmt. In Neustadt

bei Coburg wird David Rothmund seine Ausbildung fortsetzen. Für uns ist das schade, denn sein freundliches Wesen hat vielen von uns gut getan.

Wir wünschen dem Ehepaar Rothmund Gottes Segen auf dem Weg.



Erwin Schuster



### Gottesdienst mit Kindern

feiern wir einmal im Monat, meist am dritten Sonntag des Monats.

In diesem Jahr werden uns bei den Gottesdiensten Gleichnisse begleiten, die Jesus erzählt hat. Das werden nicht nur schöne Geschichten für Kinder sein, sondern auch Erwachsene werden Neues entdecken können.

- 19. Februar
- 19. März
- 9. April
- 14. Mai
- 18. Juni (Wiesengottesdienst mit der katholischen Gemeinde Zum Guten Hirten)
- 9. Juli (Gemeindefest)
- 16. Juli
- 17. September
- 15. Oktober
- 19. November
- Vom 1. - 3. Advent werden wir wieder ökumenischen Familienadvent feiern und natürlich das Krippenspiel am Heiligen Abend. Immer herzlich willkommen sind auch Familien aus den Nachbargemeinden.

### Wir suchen Mitarbeiter für den Gemeindebrief

Redaktion

Hätten Sie vielleicht Lust mitzuhelfen:

Themen finden, Berichte schreiben, Seiten gestalten.

Im Moment bin ich bei der Gemeindebriefgestaltung ziemlich allein und ich fürchte, dass man das auch merkt.

Vielleicht findet sich doch ein Redaktionsteam, das die Seiten der Passionskirche gestaltet. Am **23. Februar um 19.30 Uhr** treffen wir uns im Gemeindehaus.

Austräger

Wieder haben nach vielen Jahren Mitarbeiterinnen ihre Austrägerbezirke zurückgegeben. Wir danken herzlich für die treuen Dienste.

Nun suchen wir für die Bezirke Glatzer Straße Dr.-Linnert-Ring Trebnitzer Straße

wieder Austräger.

Erwin Schuster

### Günter Wehr

30 Jahre hat Günter Wehr als ehrenamtlicher Mitarbeiter in unserer Gemeinde gewirkt. Wer sich ein wenig in der Passionskirche auskennt, der kennt auch Günter Wehr. Bei den Gemeindefesten hat er viele Jahre für die Getränke gesorgt und spätestens da sind ihm viele begegnet.

Im Kirchenvorstand hat er über mehrere Wahlperioden mitgearbeitet, seit der vorletzten Wahl auch als Vertrauensmann des Kirchenvorstandes.

Was ihm besonders am Herzen lag, waren die ehrenamtlichen Mitarbeiter, der Kindergarten und die Gebäude unserer Gemeinde. Die neuen Sitzpolster unserer Kirche, die neuen Fenster im Gemeindehaus, die Beleuchtung im Bühnenraum hat er angeregt. Nach den entsprechenden Beschlüssen des Kirchenvorstandes hat er dann für die Umsetzung gesorgt.

Die Kooperation in Langwasser hat er maßgeblich begleitet und von Anfang an im Langwasserausschuss mitgearbeitet. Da hat er die Anliegen „seiner“ Passionsgemeinde vertreten, aber immer auch das Wohl aller vier Langwassergemeinden im Blick behal-

ten. Das war nicht immer nur einfach und schön. Herr Wehr hat durchgehalten und auch manche Entscheidung mitgetragen, die nicht leicht war. In seiner besonderen Art hat er so manches Mal mit wenigen Worten eine Angelegenheit auf den Punkt gebracht.

„Sein Kindergarten“ war ihm immer besonders wichtig. Damit es die Kindern und MitarbeiterInnen dort gut geht, hat er so manche Termine in Vertragsverhandlungen, beim Notar, bei Gesellschafterversammlungen und im Kindergartenbeirat auf sich genommen.

Nun hat Herr Wehr seine Aufgaben in den Gremien der Passionskirche und der Langwassergemeinden zurück gegeben. Alle Mitglieder dieser Gremien bedauern das sehr und ich persönlich ganz besonders. Zu unserem Dank für seine jahrelange Arbeit gesellt sich unser großer Respekt vor der Leistung im Ehrenamt.

Wir hoffen, dass er uns erhalten bleibt als treuer Gottesdienstbesucher, Mesner und Lektor und wenn wieder einmal Not am Mann ist.

Erwin Schuster

Herr Wehr in seinem Element beim Mitarbeiterausflug





### wöchentliche Gruppen

(nicht während der Ferien)

Mo 20.00 Gospelchor -  
Uhr Chorprobe,  
Gemeindehaus - Saal



Mi 19.30 Theaterkiste Langwasser  
Uhr Vorbereitungen und Proben für die nächste Auf-  
führung  
Gemeindehaus



Do 9.30 Eltern-Kind-Gruppe,  
Uhr Gemeindehaus -  
Bühnenraum  
mit Susanne Stark



Do 17.00 Freude an Bewegung  
Uhr Gymnastik  
mit Ilka Nagy  
Gemeindehaus



### Gruppentermine

Di 20.00 Kirchenvorstand  
21.2. Uhr Gemeindehaus  
Passionskirche



Do 18.30 Singkreis  
9.2. Uhr einfach schön singen  
23.2. im Gemeindehaus  
mit Hermann Lederer und  
Erwin Schuster



Di 19.00 Männer-Gesprächsabend,  
7.2. Uhr Gemeindehaus  
21.2. (mit Alfred Thumm und  
Erwin Schuster)



Alle Arbeit ist nichts anderes  
als ein Finden und Aufheben  
der Güter Gottes.

Martin Luther

Mi 9.00 Den Jahren Leben geben  
1.3. Uhr Heimatmuseum  
Burgthann  
mit Hermann Lederer  
Treffpunkt: 9.00 Uhr U-  
Bahn Langwasser-Süd  
Kosten: TT Plus 5 für 2 Per-  
sonen 15.30 Euro, Eintritt  
und Führung 3 Euro.  
Anmeldung erforderlich



Mi 14.30 Junge Alte -  
15.2. Uhr Fasching



Leitung: Hermann Lederer  
Gemeindehaus

Di 14.30 Frauenkreis -  
14.2. Uhr Die Philippinen- das Land  
und das Leben der Frauen  
Informationen bei  
Diakonin Sabine Groß



Do 19.00 WeibsBilder -  
23.2. Uhr Weltgebetstagsfest in  
Dientrich-Bonhoeffer  
Informationen bei  
Diakonin Sabine Groß



Do 14.30 WIR-Frauen  
23.2. Uhr Die Philippinen- das Land  
und das Leben der Frauen  
Informationen bei  
Diakonin Sabine Groß



### Kirche mit Kindern

So 10.30 Gottesdienst mit Kindern  
19.2. Uhr mit einem Tauffest  
Passionskirche

Nächste Tauftermine:  
19. Februar  
19. März



### Evang. Jugend Passionskirche Jugendraum im Gemeindehaus

Infos bei Diakon Philipp Förster.  
Wer ihm seine Nummer gibt, ist immer  
auf dem Laufenden.

### Konfirmanden

So. 10.15 Weg-Gottesdienst  
5.2. Uhr Ökumenischer Gottes-  
dienst für Konfirmanden  
und Firmlinge, Eltern  
Paten und Freunde  
Zum Guten Hirten

Fr. 15.00 Konfirmandennachmittag  
17.2. Uhr im Gemeindehaus

Diakoniewoche mit den  
Nachbargemeinden:  
6.- 12. März.  
Weitere Infos wie immer in der  
WhatsApp-Gruppe

### Gemeinde unterwegs

Sa 9.15 Gemeindegewandlung  
18.2. Uhr Von Brunn zur Heiligen-  
mühle  
Treffpunkt:  
U-Bahn Langwasser Süd  
TT Plus A  
Die Wanderzeit beträgt  
2,5 Std. -  
mit Gerhard Pitzl

### Landeskirchliche Gemeinschaft

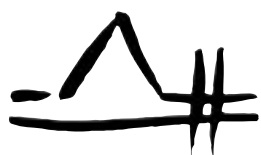
So 19.00 Gottesdienst der  
Uhr Landeskirchlichen  
Gemeinschaft  
Gemeindehaus



### Bestattungen



Feb  
2017



Passionskirche



Paul-Gerhardt-Kirche

29.1.  
4. So. n. Epiphantias

9.00 Gottesdienst  
N.N.

10.30 Gottesdienst mit Kanzelrede  
von Günther Beckstein  
Jörg Gunsenheimer  
anschl. Jahresempfang

5.  
1e. So. n. Epiphantias

9.00 Gottesdienst  
David Rothmund  
10.15 Weggottesdienst  
(Zum Guten Hirten)

10.30 Gottesdienst  
mit Abendmahl  
Jörg Gunsenheimer

12.  
Septuagesimä

9.00 Gottesdienst  
Erwin Schuster

10.30 Gottesdienst  
Erwin Schuster

19.  
Sexagesimä

9.00 Gottesdienst mit Abenmahl  
Hans-Willi Büttner  
10.15 Gottesdienst mit Kindern

10.30 Gottesdienst  
Hans-Willi Büttner

26.  
Estomihi

9.00 Gottesdienst  
Gerhard Werner

10.30 Gottesdienst  
Gerhard Werner

5.3.  
Invocavit

9.00 Gottesdienst  
Erwin Schuster  
10.15 Weggottesdienst  
(Passionskirche)

10.30 Gottesdienst mit Beichte  
und Abendmahl  
Jörg Gunsenheimer

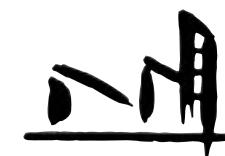
Gottesdienste in den Seniorenheimen:

- |                    |                                |                |
|--------------------|--------------------------------|----------------|
| 10. Feb. 15.15 Uhr | AWO-Heim, Salzbrunner Str. 51  | Gerhard Werner |
| 10. Feb. 16.30 Uhr | Caritas-Heim, Giesbertsstr. 65 | Gerhard Werner |
| 8. Feb. 16.00 Uhr  | BRK-Heim, Hans-Fallada-Str. 46 | Joachim Habbe  |

Feb  
2017



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche



Martin-Niemöller-Kirche

10.30 Mahlzeit-Gottesdienst  
mit Abendmahl  
Petersen/Szemerédy

9.00 Gottesdienst  
Joachim Habbe  
19.00 Gottesdienst zur Gebetswoche  
für die Einheit der Christen

29.1.  
4. So. n. Epiphantias

10.30 Mahlzeit-Gottesdienst  
mit Abendmahl  
Petersen/Szemerédy

9.00 Gottesdienst  
Joachim Habbe  
Weltladen geöffnet  
19.00 ökum. Friedensgebet

5.  
1e. So. n. Epiphantias

10.30 Gottesdienst  
Joachim Habbe

9.00 Gottesdienst  
Joachim Habbe

12.  
Septuagesimä

10.30 Gottesdienst  
Annette Schuck

9.00 Gottesdienst  
mit Abendmahl  
Annette Schuck

19.  
Sexagesimä

10.30 Gottesdienst  
Thomas Kurz

9.00 Gottesdienst  
Thomas Kurz

26.  
Estomihi

10.30 Gottesdienst  
Erwin Schuster

9.00 Gottesdienst  
Jörg Gunsenheimer  
Weltladen geöffnet  
19.00 ökum. Friedensgebet

5.3.  
Invocavit

**1. März: Aschermittwoch**  
Ökumenischer Gottesdienst  
zum Beginn der Passionszeit

18.00 Uhr St. Maximilian Kolbe  
Predigt: Joachim Habbe (siehe S. 25)



**3. März: ökumenische Gottes-**  
dienste zum Weltgebetstag

19.00 Uhr Zum Guten Hirten  
19.00 Uhr Kirche Menschwerdung Christi  
19.30 Uhr Martin-Niemöller-Kirche





## Krippenspiel und Weihnachtskonzert



Beim vorweihnachtlichen Konzert stimmten Geschichten und Lieder das zahlreich erschienene Publikum auf das Fest ein. Schon Wochen vorher hatten 11 eifrige Kinder lange Texte gelernt (wir wagen uns ja jährlich gerne an ein neues Krippenspiel...), und so fand der kleine Micha aus Bethlehem am Heiligen Abend zur Freude -am Ende- aller den großen Schatz in der Krippe. DANKE - auch denen, die wieder Kerzen, Baum und Krippe aufstellten!



Fotos: Szemerédy



## MahlZeit - 4. Auflage

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten, steht der Beginn der MahlZeit wahrscheinlich unmittelbar bevor. Kommen Sie zu den Anfangs- und Schlussgottesdiensten, nehmen Sie mittags Platz an einem der Tische, nutzen Sie die Chance auf neue Bekanntschaften und überraschende Begegnungen. Gerade die Mischung der

unterschiedlichen Gäste macht den Charme unserer „kleinen Vesperkirche“ aus, das heißt: Auch für SIE ist unser Angebot gedacht und wir freuen uns auf SIE. Natürlich freuen wir uns auch immer noch jeden Tag über Unterstützung, gerne auch in Form von Kuchenspenden!

## Kirchgeld 2016: 5.858,25 € für die Kanalsanierung

Auf unserem Kirchgeldkonto sind bis 27. Dezember 2016 7.811 Euro eingegangen. Drei Viertel davon helfen, die Kanalsanierung des Gemeindezentrums zu finanzieren, die wegen Termenschwierigkeiten leider immer noch auf sich warten lässt und

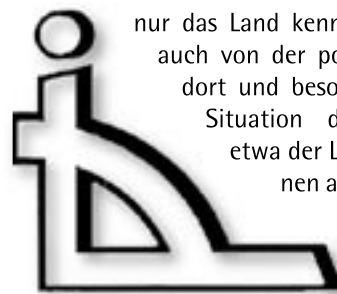
umfangreicher als zunächst erwartet ausfallen wird. Das letzte Viertel in Höhe von 1.952,75 Euro kommt Projekten des Dekanates Nürnberg zugute. Herzlichen Dank allen Zahlerinnen und Zahlern! Sie haben mitgemacht und so gelingt Gemeinschaft.

## WeltgebetstagsFest am 23. Februar

„Mabuhay!“ So begrüßen wir Sie am Donnerstag, 23. Februar, um 19 Uhr zum Weltgebetstagsfest in unserer Kirche Das Wort bedeutet unter anderem „Willkommen“ und „Hab ein langes Leben“.

„Mabuhay!“ So begrüßt man sich auf den Philippinen, dem Inselstaat in Ostasien, der aus über 7000 Inseln besteht, aber kleiner als die Bundesrepublik Deutschland ist - dafür jedoch ein Viertel mehr EinwohnerInnen hat. Philippinen: Das sind tiefgrüne Urwälder, tropische Riffe und Reisterrassen, aber auch Vulkane und Taifune. Wir lernen an diesem Abend aber nicht nur das Land kennen, wir hören auch von der politischen Lage dort und besonders von der Situation der Frauen - etwa der Landarbeiterinnen auf den Zucker-

rohrplantagen und der immer noch viel zu oft ausgebeuteten Hausangestellten, aber auch von den Filipinos und Filipinas, die zur See fahren, um (mit ihrer Familie) der großen Armut zu entkommen. Und natürlich singen wir auch Lieder des Weltgebetstagsgottesdienstes am 3. März und hören Musik aus dem Land! Bei der Reisernte ist es auf den Philippinen üblich, einander nachbarschaftlich zu unterstützen - nicht gegen Geld, sondern gegen einen Teil der Ernte. So bitten wir Sie, wenn Sie zu unserem Fest kommen, um etwas (evtl. schon geschnittenes) Obst, das man gut teilen kann, z.B. fair gehandelte Bananen. Wer einen umfangreicheren kulinarischen Beitrag leisten und z.B. „Simigang“ oder „Botche-Botche“ zubereiten möchte, darf gerne bei Frau Lucijanac oder Pfr.in Petersen um das Rezept bitten!





# Valeriya Shishkova und „Di Vanderer“ Jiddische Lieder und Klezmer in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche



Foto: PR

landweit überzeugendste Interpretin jiddischer Lieder entwickelt. Zahlreiche Konzertgastspiele von Bremen bis München brachten ihr in den vergangenen Jahren große Anerkennung und herzliche Resonanz – auch im Ausland: Sie ist Preisträgerin des Internationalen Wettbewerbs der jüdischen Musik in Amsterdam. Und das liegt – neben der Perfektion und dem begeisternden Zusammenspiel ihrer beiden Musiker Sergey Trembitskij (Klavier, Flöte) und Gennadij Nepomnjaschij (Klarinette) – an der besonderen Persönlichkeit der Sängerin, die Wärme, Empathie und innige Anteilnahme zu verschenken weiß. Valeriya Shishkova und Di Vanderer spielen sowohl traditionelle jiddische Lieder und Klezmer als auch zeitgenössische Kompositionen nach Texten klassischer und moderner jiddischer Autoren.

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Konzert. Der Eintritt ist frei, aber die Musiker freuen sich über Ihre Spenden!


Am Sonntag, **12. Februar**, sind Sie um **19 Uhr** herzlich zu jiddischen Liedern und Klezmer in die **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche** eingeladen.

Die in Moskau geborene und seit vierzehn Jahren in Dresden lebende Valeriya Shishkova hat sich in den vergangenen Jahren zu einer herausragenden und deutsch-



### Kirchlich bestattet wurden:

... übrigens: **Trauerfeiern sind in unserer Dietrich-Bonhoeffer-Kirche gerne möglich.** Sprechen Sie mit dem Bestattungsunternehmen Ihrer Wahl. Kosten entstehen durch die gottesdienstliche Kirchennutzung nicht. Lediglich die Frage der Überführung gilt es, mit dem Bestatter zu klären. Es ist doch schön, in der Heimatkirche des oder der Verstorbenen Abschied nehmen zu können.

<b>KlöppelGruppe</b>	Edith Seifert, Elisabeth Meister	Montag 6. + 20.2.	9.00-12.00 Uhr
<b>Seniorenachmittag mit Geburtstagsfeier</b>	Team	Dienstag 28.3.	14.30 Uhr (Anmeldung bitte über 80 30 44)
<b>SeniorInnenTanzkreis</b>	Brunhild Erxleben	Mittwoch 1. + 15.2.	14.00 Uhr
<b>SeniorInnenGymnastik</b>	Heidi Wilczek	Dienstag	14.00 Uhr
<b>Meditatives Tanzen</b>	Griet Petersen	Donnerstag 16.3.	20.00 Uhr
<b>Frauenkreise</b>		<b>WeltgebetstagsFest</b> 23. Februar 19.00 Uhr (siehe Seite 19) 	
VormittagsKreis	Maria Bonhag und Team		
AbendKreis	Hannelore Lucijanic		
FrauenTreff	Inge Krause-Zimmermann, Birkhild Styhler		
<b>MännerKreis</b>	Gerd Meyer, Richard Stry	10.2.	19.30 Uhr
<b>Treffpunkt Ehepaare</b>	Ursula Schmettke, Sigrid Weidmann	Mittwoch 8. + 22.2.	20.00 Uhr: nach Vereinbarung
<b>Ökumenischer (Bibel-)Kreis</b>	Pfr. Bruno Fischer, Pfr. Daniel Szemerédy	27.1. MCN 8.2. DBK	19.30 Uhr
<b>MiniClub</b>	Sabine Denz	Donnerstag	9.00 Uhr
<b>PatchworkGruppe</b>	Marlies Gorn	Freitag 10. + 24.2.	14.00-17.00 Uhr
<b>Kirchenvorstand</b>		17.-19.2.	4KV-Freizeit in Rummelsberg
<b>Blaues Sofa</b>	offener Gemeindetreff Team	Mittwoch	19.00-22.00 Uhr

Nicht der fernste Mensch ist uns  
**das größte Geheimnis,**  
sondern gerade **der Nächste.**

Dietrich Bonhoeffer





## Die Weihnachtsfeier des Deutschkurses ....



..., bei der Weihnachtssterne unter anderem für das Krippenspiel gebastelt wurden, war gleichzeitig auch das einjährige Jubiläum dieses Angebotes unserer Gemeinde an Flüchtlinge, die staatlicherseits keine Deutschkurse erhalten, vor allen Dingen Menschen aus Äthiopien. Wer helfen möchte, an den Tischen Deutsch zu üben und zu sprechen, kann einfach vorbei kommen: montags, mittwochs und freitags, jeweils von 9 bis 11.30 Uhr und von 16 bis 18 Uhr.

## Unser Kirchenzentrum wurde 30 Jahre alt



Unser 30jähriges Kirchenzentrumsjubiläum feierten wir erstmals mit einem gemeinsamen Gottesdienst. Etwa 140 Menschen kamen dann auch noch zur Gala in die Niemöller-Kirche mit vielen Bildern aus den - mit Vorgeschichte - über 30 Jahren.

## Heiligabend



Schon zum dritten Mal brachten Emma, Tim und Paulina den etwa 350 Besuchern am Heiligabend die Weihnachtsgeschichte nahe.

## Herzlich Willkommen!

Wir begrüßen die Bewohnerinnen und Bewohner unserer neuen Straßen im Viertel. Den Anfang machen die Häuser im Herbert-Hisel-Weg, zu erreichen über die Ursula-Wolfring-Straße. Dazu kommen noch die Leonhard-Heiden-Straße und der Elisabeth-Nägelsbach-Weg.

## Martin Niemöller

Am 14. Januar 2017 wäre Martin Niemöller 125 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass übertrug der Deutschlandfunk den Geburtstags-Gottesdienst mit Regionalbischof Dr. Nitsche am 22. Januar 2017 aus der Martin-Niemöller-Kirche. Hier findet nun die Artikelreihe aus den letzten beiden Ausgaben ihre Fortsetzung und ihren Abschluss:

„Was würde Jesus dazu sagen?“ war seit seinem neunten Lebensjahr der Lebenskompass des Pfarrerssohnes Martin Niemöller.

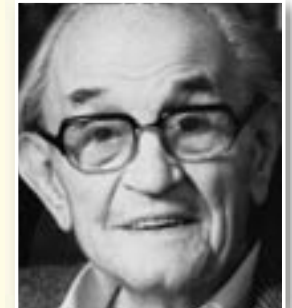
Obwohl er in den 1930er Jahren politisch den Nationalsozialisten nahestand, vertrat er sehr deutlich die Überzeugung, dass diese Ideologie in den Glaubenssätzen der Kirche nichts zu suchen hat. Als Gründer des Pfarrernotbundes war er ein wichtiger Teil der Bekennenden Kirche und nicht von ungefähr lud er die Anschluss-Synode nach Barmen mit der berühmten Theologischen Erklärung in seine Gemeinde Berlin-Dahlem ein.

Erst im KZ Ende der 1930er Jahre beginnt sein ökumenisches Denken, dokumentiert durch die Verlegung nach Dachau auf seinen Wunsch hin, seine Überlegung, katholisch zu werden und sein enger Kontakt zu den katholischen Priestern Johannes Neuhäusler, Karl Kunkel und Michael Höck. Während

seiner Haftzeit erfuhr Niemöllers Theologie einen Neuanfang. Hatte er bislang vor allem den „Dienst am Volk“ als kirchliche Aufgabe betont, so erkannte er in der Kreuzigung Jesu Christi nun ein Geschehen für alle Völker; daher habe Kirche vor allem an der Überwindung von Grenzen, Rassen und Ideologien zu arbeiten. Zudem musste er – durchaus auch im Blick auf seine eigene Person – einsehen, dass die Kirchen in Deutschland für die nationalsozialistische Machtergreifung mitverantwortlich gewesen waren.

Seine Idee, im Nachkriegsdeutschland das Christentum überkonfessionell und brüderschaftsrätlich wieder aufzubauen, kam so nicht, sondern ist immer noch eine Idee für die Zukunft. Von 1961 bis 1968 war er einer der sechs Präsidenten des Ökumenischen Rates der Kirchen.

Joachim Habbe



## Gemeindestatistik

2016 gab es in unserer Gemeinde 17 Bestattungen, 23 Taufen, 14 Konfirmationen, 1 Trauung, 8 Austritte und 4 Eintritte, 59 Zuzüge und 62 Wegzüge. Zum 31.12. 16 zählten wir 1917 Gemeindeglieder.

## Dank

70 Personen haben mit insgesamt 2500 Euro unsere Gemeinde mit einer Weihnachtspende bedacht!

Herzlichen Dank dafür!



	Evangelische Aussiedler-seelsorge	Sa 11.2. 10 Uhr	Gottesdienst mit Imbiss	Pfr. Gerhard Werner Tel. 98 86 38 37
	Familienkreis	So 19.2.	Führung über den Nürnberger Flughafen	Wlochowitz Tel. 86 96 48
	Christliche Meditation	Mo 19-20.30 Uhr	Herzensgebet	Pfr. Erwin Schuster Tel. 80 67 83
	Frauentreff	1.2. 19.30 Uhr (SMK)	Vorstellung WGT-Land Philippinen	Traudl Kunzmann Tel. 86 24 66
	Helfen von Herzen	Di und Do 9.30 -12.30 Uhr		Anna Kloos Tel. 98 11 92 08
	Friedensgebet	So 5.2. 19 Uhr		A. v. Guttenberg Tel. 81 90 38
	Kirchenvorstand	17.2. - 19.2.	KV-Wochenende in Rummelsberg	Pfr. Dr. Habbe Tel. 86 80 22
	Musikgarten Flötenkreis Tanz f. Kinder	Mi ab 10 Uhr Di ab 14.30 Uhr Di + Do 15 Uhr	Ludmilla Slyschak Heidi Schiebl Natalia Shalagina	Tel. 48 04 47 64 Tel. 92 333 053 Tel. 55 35 10
	Klavier Klavier Trommler	Mo,Di,Fr ab 14 Uhr Fr ab 14 Uhr Do 18-19.45 Uhr	Valentina Hippe Iris Henning Dieter Weberpals	T. 017631730302 Tel. 20 95 56 Tel. 55 35 10
	Ökumenischer Seniorenkreis	Mi 15.2. 14.30 Uhr	Fasching mit Unterhaltungsmusik	Siegrun Schmauser Tel. 86 82 69
	Töpferkurse	Do 9 - 11.30 Uhr Do 19- 21.30 Uhr		Jutta Reichel Tel. 86 93 45
	Weltladen	So 5.2. 9.50 bis 10.10 Uhr		Haila Elliger-Klein Tel. 81 13 16



Weltgebetstag

2017

Was ist denn fair?



Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebetstags von Frauen der Philippinen.

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum Weltgebetstag ein.

Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt

nicht selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Wir feiern den  
**ökumenischen  
Weltgebetstagsgottesdienst  
am Freitag, 3. März, um 19.30 Uhr  
in Martin-Niemöller.**  
Herzliche Einladung:  
**Informationsabend zu den Philippinen  
am Mittwoch, 1. Februar, 19.30 Uhr  
im Pfarrsaal St. Maximilian Kolbe**  
Elfriede Buker

## Fastenzeit

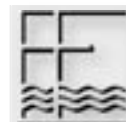
Am 1. März beginnt die Passions- oder Fastenzeit. Wir begehen den Beginn dieser Zeit mit dem ökumenischen Gottesdienst um 18

Uhr in St. Maximilian Kolbe. Die Evangelische Aktion zur Fastenzeit – Sieben Wochen

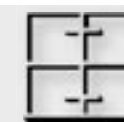


ohne! – steht in diesem Jahr unter dem Motto: **Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort!** Näheres unter [\[www.sieben-wochen-ohne.de\]\(http://www.sieben-wochen-ohne.de\).  
Herzliche Einladung zu diesem Gottesdienst!](http://www.sieben-</a></p>
</div>
<div data-bbox=)

## Aus unserer Gemeinde



Getauft wurden:



Kirchlich bestattet wurden:

## Jugendspots



### Kids Advents Party

Am Samstag, den 17. Dezember, wollten wir mal wieder einen schönen und witzigen Tag mit euch gemeinsam erleben, bei dem wir uns auf die kommenden Feiertage und die Weihnachtszeit eingestimmt haben.



Da es draußen kalt war, haben wir es uns im Phönix richtig gemütlich gemacht mit Plätzchen, Kinderpunsch und Stockbrot. Natürlich wurde auch dieses Mal wieder etwas gestaltet, das die heimische Weihnachtsdeko erweitert.



### Weihnachtsfeier



Ebenfalls am 17. Dezember wurde es nochmal weihnachtlich. Die Mitarbeiterschaft der Evangelischen Jugend Langwasser versammelte sich im Jugendhaus Phönix. Gemeinsam erlebten sie die Weihnachtsgeschichte aus Sicht der Hirten, gutes Essen, ein kleines Geschenk und es wurden untereinander Weihnachtssegen mit auf den Weg gegeben.



Liebe Grüße vom Phönix Team  
Jugendreferentin Karola Jaretzke  
und Jugenddiakon Philipp Förster  
mit dem Ehrenamtlichen-Team



## Im Februar

Ich wünsche dir  
Freude daran, auch  
ohne farbenfrohes Kostüm  
hin und wieder  
neue Seiten auszuprobieren  
und dich von dir selbst  
überraschen zu lassen.

Ich wünsche dir  
Vergnügen an der  
bunten Mischung,  
die Gott geschaffen hat  
und die sich widerspiegelt  
auch in dir.

TINA WILLMS



**Kinder- und Jugendhaus Phönix mit Jugendbüro Langwasser**  
Zugspitzstr. 9 .....Tel. 86 49 17, Fax 80 15 13 2  
Philipp Förster, Jugenddiakon  
(foerster@evangelisch-in-langwasser.de; mobil 0163 - 693 88 53)  
Karola Jaretzke, Jugendreferentin (k.jaretzke@ejn.de)  
**Kinder- und Jugendhaus Niemöller** (Annette-Kolb-Str. 57b):  
Annette Teich, Dorothee Petersen, Sabine Rösler - Tel. 86 36 61  
Sprechzeit: Mo 15 -17 Uhr eMail: jh-niemoeller@ejn.de



## Unseren Gemeindebrief fördern:

LBS Vertriebsdirektion Mittelfranken Süd  
Herbert Kohler, Innere Laufer Gasse 18,  
90403 Nürnberg, Tel. 8 17 96 31

Steuerberaterin Elfriede Schuster  
Rothenburger Str. 241, 90439 Nürnberg,  
Tel. 815 90 61

Esther Grasser mobile medizinische Fuß-  
pflege Langwasser - Hausbesuche Tel.  
4893499 Handy 0177-8609582

Linden Apotheke - Apothekerin  
Stefanie Nettersheim, Glogauer Str. 15,  
90473 Nürnberg, Tel. 89 30 89

Dr. med. dent. Stefan Dorn, Zahnarzt  
Elisabeth-Selbert-Platz 1, 90473 Nürnberg,  
Tel. 80 76 04

Bestattungsinstitut E. Rummel  
Fischbacher Haupstr. 185,  
90475 Nürnberg, Tel. 83 17 87

ARVENA HOTELS  
Görlitzer Straße 51, 90473 Nürnberg  
www.arvena.de

Hans-Joachim Pohl - Kirchenpfleger  
Rentenversicherterberater DRV Bund Berlin  
Tel. 89 08 92 oder 0172/ 85 70 377

wbg Nürnberg GmbH  
Glogauer Straße 70, 90473 Nürnberg  
Tel. 80 04-0, info@wbg.nuernberg.de

Auch Ihre Firma/Einrichtung könnte für  
15 Euro im Monat von der Aufmerksamkeit  
unserer Leserschaft profitieren. Wenden Sie  
sich an unser Büro, Tel. 80 30 44.

» Für mich ist es eine Entlastung, wenn ich denke: „Friede sei diesem Haus!“ Ich stehe unter keinem Druck, dem Besuchten etwas verkaufen zu müssen wie ein Hausierer. Ich bin ein interessierter Mitchrist, der sich mit den Fröhlichen freut und mit den Traurigen trauert.

REINHARD ELLSEL

zum Monatsspruch Februar 2017 aus Lukas 10,5 (siehe S. 2)

## Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Evang.-Luth. Kirchengemeinden in Nürnberg-Langwasser: Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Martin-Niemöller-Kirche, Paul-Gerhardt-Kirche, Passionskirche. Alle Daten sind für kirchliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Redaktion: M. Beckstein, H. Heidrich, G. Hundsdorfer, E. Schuster, D. Szemerédy (Layout)

V.i.S.d.P.: D. Szemerédy, c/o Pfarramt Paul-Gerhardt-Kirche, Glogauer Str. 23, 90473 Nürnberg, Tel.: 80 30 44

Der Gemeindebrief erscheint zehnmal im Jahr mit einer Auflage von 7.270 Exemplaren.

Spendenkonto Passionskirche IBAN DE77 7605 0101 0001 8995 57 BIC SSKNDE77XXX Stichwort: Gemeindebrief-Langwasser - Informationen im Gemeinsamen Büro: Tel. 80 30 44

Druckerei: osterchrist druck und medien GmbH, Nürnberg

Redaktionsschluss für die April-Ausgabe: 23. Februar 2017.

Der März-Gemeindebrief kann ab 24. Februar 2017 in den Pfarrämtern abgeholt werden.

## Herzlichen Glückwunsch unseren Jubilarinnen und Jubilaren!



**Gemeinsames Büro der Langwassergemeinden** Tel. 80 30 44, Fax: 893 83 29  
 Glogauer Str. 23, 90473 Nürnberg buero@evangelisch-in-langwasser.de  
 Geöffnet: **Mo-Fr 10-12 Uhr; Fr 15-17 Uhr** und telefonisch zu üblichen Geschäftszeiten  
 Mitarbeitende: Annette Wankel, Regina Tusch, Katrin Scheidl und Thomas Winter

**Gemeinsame Arbeitsbereiche**

**Jugendarbeit** (siehe S. 27): Jugenddiakon Philipp Förster Tel. 0163-6938853 Fax 80 15 132  
 Jugendreferentin Karola Jaretzke Tel. 86 49 17 Fax 80 15 132

**Erwachsenenbildung, Altersarbeit:** Diakonin Sabine Groß .....Tel. 80 67 83

**Flüchtlingstelefon:** Karin Resch (Di + Sa 11-13 Uhr) .....Tel. 98 11 92 09

**Aussiedlerseelsorge:** Pfr. Gerhard Werner .....Tel. 98 86 38 37  
 Helfen von Herzen e.V. ....Tel. 98 11 92 08

**Kirchenmusik:** Kirchenmusikdirektor Martin Schiffel ...Tel. 09122/63 51-0

**Diakoniestation** (siehe S. 5): Pflegedienstleiter Markus Feix .....Tel. 23 95 68 30



**Paul-Gerhardt-Kirche** Tel.: 80 30 44, Fax: 893 83 29  
 Glogauer Str. 23 paul-gerhardt-kirche@evangelisch-in-langwasser.de  
 Spendenkonto-IBAN: DE17 7605 0101 0001 0661 46  
 Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX

**Bürozeiten:** siehe gemeinsames Büro

Pfr. Jörg Gunsenheimer .....Tel. 80 30 45 Kindergarten Inge Steyer.....Tel. 80 76 41  
 Pfr. Gerhard Werner .....Tel. 98 86 38 37 Hausmeister S.Baussmerth ....Tel. 0174-58 41 146  
 Vertrauensfrau Heide Bickermann ..Tel. 80 60 53



**Passionskirche** Tel.: 80 67 83, Fax: 80 49 44  
 Dr.-Linnert-Ring 30 passionskirche@evangelisch-in-langwasser.de  
 Spendenkonto-IBAN: DE77 7605 0101 0001 8995 57  
 Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX

**Bürozeiten:** Mo 15-17 Uhr, Mi 16-18 Uhr, Fr 10-12 Uhr Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX

Pfr. Erwin Schuster .....Tel. 80 67 83 Vertrauensmann N.N .....Tel. ....

Sprechstunde: Mi 16 -18 Uhr KiGa Irene Duttenhöfer .....Tel. 80 45 37  
 Vikar David Rothmund .....Tel. 09129-1438152 Religionspädagogin Sven Haydn .....Tel. 80 67 83



**Dietrich-Bonhoeffer-Kirche** Tel.: 8 14 90 99, Fax: 86 16 31  
 Zugspitzstr. 201 dietrich-bonhoeffer@nefkom.net  
 Spendenkonto-IBAN: DE68 7605 0101 0005 6918 37  
 Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX

**Bürozeiten:** Di 15-17 Uhr, Do 10-12 Uhr

Pfr.in Dr. Griet Petersen und Vertrauensmann Richard Stry .....Tel. 81 32 15  
 Pfr. Daniel Szemerédy .....Tel. 814 93 80 Kindergarten Ingrid Huml .....Tel. 86 21 35  
 Vikar Thomas Kurz .....Tel. 810 10 970



**Martin-Niemöller-Kirche** Tel.: 80 30 44, Fax: 9 81 26 94  
 Annette-Kolb-Str. 57 pfarramt@martin-niemoeller-kirche.de  
 Spendenkonto-IBAN: DE87 7605 0101 0004 6395 30  
 Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX

**Bürozeiten:** Mi 15-17 Uhr

Pfr. Dr. Joachim Habbe .....Tel. 86 80 22 Kindergarten und Kinderkrippe  
 Vertrauensleute Dr. Elfriede Buker ...Tel. 86 43 07 Michaela Möbller-Kolb .....Tel. 180 793 37  
 and Ronny Kern .....Tel. 81 91 78

An dieser Stelle veröffentlichen wir die runden Geburtstage ab 70 und die JubilarInnen über 80 aus den vier Gemeinden, aus Datenschutzgründen ohne Hausnummer. Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages nicht wünschen, sagen Sie bitte drei Monate vorher im gemeinsamen Büro in der Glogauer Str. 23 - Tel. 80 30 44 Bescheid.

Am Wochenende können Sie unter 0160 / 99 41 21 73 in dringenden Fällen eine/n Pfarrerin aus der Region sprechen. Die Telefonseelsorge ist rund um die Uhr kostenfrei erreichbar unter 0800 / 111 0 111 oder 0800 / 111 0 222.



## VALERIYA SHISHKOVA und „Di Vanderer“

**A teyl vun dir – a teyl vun mir: Eine Hälfte von Dir – eine Hälfte von mir**

Jiddische Lieder und Klezmer

(siehe S. 20)

VALERIYA SHISHKOVA Gesang  
SERGEY TREMBITSKIY Klavier, Flöte  
GENNADIY NEPOMNJASCHIY Klarinette

12. Februar um 19 Uhr  
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche  
Zugspitzstr. 201 - 90471 Nürnberg  
Eintritt frei! Spenden erbeten.